Polizei

Erlöschen der Räude

Die Räude in den Pferdebeständen der nachstehend aufgeführten Pferdehalter ist erloschen:

Fuhrgeschäft Bittner, Charlottenburg, Taurogener Str. 42
 ■ Gaststätte Dansmann, Charlottenburg, Lindenallee 28
 Lebensmittelgeschäft Otto Fuchs, Richard-Wagner-Str. 25
 Fuhrhalter Handrich, Rognitzstr. 12'
 Gärtnereibesitzer Kriesei, Plötzensee, Juliusruh 5
 Fuhrgeschäft Sperendiano, Magazinstr. 12
 Fuhrhalter Scheer, Wallstr. 24
 Föuragehändler Noack, Spandauer Berg 1
 Lebensmittelgeschäft Liebig, Pestalozzistr. 81

Die angeordneten Maßregeln sind gemäß § 257 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz aufgehoben.

Berlin, den 7. Mai 1946.

Der Polizeipräsident

Ausbruch der Räude

In den Einhuferbeständen folgender Besitzer ist amtstierärztlich die Räude festgestellt worden:

Hermann B a d e , Blankenburg, Triftstr. 1
 Richard G a l l i o v , Blankenburg, Alt-Blankenburg 65
 Fritz G e s e h e , Blankenburg, Alt-Blankenburg 61
 Fritz H a s m u t h , Blankenburg, Alt-Blankenburg 17
 Walter S o b . e c k , Blankenburg, Suderoder Str. 27
 Rosa G r ü n e b e r g , Blankenfelde
 Ernst M ü l l e r , Blankenfelde
 Karl M ü l l e r , Blankenfelde
 Fritz Neuendorf, Blankenfelde
 Gustav N e u e n d o r f , Blankenfelde
 Ewald S c h u l z , Blankenfelde
 G l o b i g , Buchholz, Bahnhofstr. 14
 Heinrich G ö r s c h , Buchholz, Bucherstr. 7...
 S c h a c h t , Buchholz, Gartenstr. 38
 Erwin S c h m i d t , Buchholz, Edelweißstr.. 3?
 Otto T o t z , Buchholz, Berliner Str. 45
 Z i e b a r t h , Buchholz, Hauptstr. 23.

Berlin, den 7. Mai 1946.

Der Polizeipräsident

Justizbehörden

Beschäftigung ehemaliger Pgs als Hilfsarbeiter bei Rechtsanwälten

Der Vizepräsident des Kammergerichts
 3176 D

Berlin, den 6. Mai 1946.

Es ist zu meiner Kenntnis gelangt, daß frühere, nicht wieder zugelassene Rechtsanwälte, die als frühere Parteigenossen von der Zulassung ausgeschlossen sind, von zugelassenen Anwälten als Hilfsarbeiter derartig beschäftigt werden, daß sie zwar nicht mit dem Gericht oder dem Publikum verkehren, aber die sachliche Bearbeitung der Prozeßsachen im übrigen mehr oder weniger selbständig führen. Dieses Verfahren ist unzulässig. Man kann sich zu seiner Rechtfertigung nicht auf die Nr. 4 der Anordnung 101 a berufen. Solche Personen sind nicht aus anderen Unternehmen entfernt worden, denn sie gehörten vorher zu keinem Unternehmen, sondern waren selbständig. Sie sind als Hilfsarbeiter der bezeichneten Art in keiner untergeordneten Stellung als gelernte oder

ungelernte Arbeiter oder für Bürodienste angestellij unter Bürodienste ist die Tätigkeit z. B. des Stenographen und Stenotypisten gemeint, nicht die höhere Stellung als selbständige Bearbeiter von Rechtssachen. Sie gehen auch nicht ihrem Beruf oder Handwerk als Privatperson nach; ihr Beruf ist der eines selbständigen, Anwalts, nicht der eines Anwaltsgehilfen. Auch bedienen sich solche Hilfsarbeiter zweifellos des Stenographen und Stenotypisten. Nach Nr. 10 der Anordnung setzen sich der anstellende Anwalt sowohl wie der Angestellte wegen der Nichtbefolgung der Anordnung der Strafverfolgung vor den Militärgerichten aus.

Ich mache alle derartigen Hilfsarbeiter ausdrücklich auf das Strafbare einer derartigen Betätigung aufmerksam und bitte hiermit den Vorstand der Rechtsanwaltskammer, das gleiche im Hinblick auf die Rechtsanwälte zu tun, die in derartigen Fällen als Dienstherrn auftreten.

D o e g e